

JAHRESBERICHT
ÜBER DAS
KÖNIGLICHE GYMNASIUM
UND
DIE DAMIT VERBUNDENE VORSCHULE
ZU
DUISBURG.

SCHULJAHR 1899-1900.

VERÖFFENTLICHT VON DEM DIREKTOR
DR. RICHARD SCHNEIDER.

Schulnachrichten. Vom Direktor.



DUISBURG.
BUCHDRUCKEREI VON JOH. EWICH.
1900.

1900. PROGR.-NR. 464.

9 du
49

464

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
CHICAGO, ILLINOIS

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
CHICAGO, ILLINOIS

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
CHICAGO, ILLINOIS

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
CHICAGO, ILLINOIS

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
CHICAGO, ILLINOIS

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
CHICAGO, ILLINOIS

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
CHICAGO, ILLINOIS

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
CHICAGO, ILLINOIS

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
CHICAGO, ILLINOIS

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
CHICAGO, ILLINOIS

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
CHICAGO, ILLINOIS

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
CHICAGO, ILLINOIS

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
CHICAGO, ILLINOIS

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
CHICAGO, ILLINOIS

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
CHICAGO, ILLINOIS

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
CHICAGO, ILLINOIS

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
CHICAGO, ILLINOIS

Schulnachrichten.

I. Die allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	Ib	Ia	
Religionslehre										
evangel.	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
kathol.	3	3	2	2	2	2	2	2	2	20
Deutsch und Geschichts- erzählungen	3 1	4 2	3	2	2	3	3	3	3	26
Lateinisch	8	8	7	7	7	7	7	7	7	65
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	6	36
Französisch	—	—	4	3	3	3	2	2	2	19
Geschichte und Erdkunde . .	2	2	2	2	2	2	3	3	3	26
Rechnen und Mathematik . .	4	4	4	3	3	4	4	1 3	1 3	34
Naturbeschreibung	2	2	2	2	—	—	—	—	—	8
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	2	2	2	2	2	10
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	—	—	—	—	8
Englisch freiw.	—	—	—	—	—	—	(2)	(2)	(2)	(6)
Hebräisch freiw.	—	—	—	—	—	—	(2)	(2)	(2)	(6)
	25	25	28	30	30	30	29	29	29	225

2. Stundenverteilung im Winterhalbjahr 1899/1900.

Lehrer	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Zu- sammen
<i>Dr. Schneider,</i> Direktor.	6 Griechisch		6 Griech.							12
<i>Prof. Averdunk,</i> Ordinarius von I.	7 Latein 2 Hebräisch		7 Latein 2 Hebr.							18
<i>Prof. Feller,</i> Ordinarius von IIa.	2 Religion 3 Deutsch	3 Deutsch	2 Religion 3 Deutsch	7 Latein						20
<i>Dr. Hass,</i> Oberl., Ord. von IIb.	3 Gesch. Erdk.			3 Deutsch 6 Griech. 3 Gesch. Erdk.	6 Griech.					21
<i>Dr. Anspach,</i> Oberl., Ord. von V.					3 Gesch. Erdk.	2 Deutsch	3 Deutsch 2 Gesch. 2 Erdk.	3 Deutsch 8 Latein		23
<i>Dr. Wimmer,</i> Oberl., Ord. von IIIa.	2 Französisch 2 Englisch		2 Franz. 2 Engl.	3 Franz.	3 Franz.	3 Franz. 2 Gesch. Erdk.	4 Franz.			23
<i>Vorbrodt,</i> Oberlehrer.			2 Physik	2 Physik	3 Math. 2 Naturk.	3 Math. 2 Naturk.	2 Naturk.	2 Naturk.	2 Naturk. 2 Erdk.	22
<i>Knublauch,</i> Oberlehrer.	3 Math. 1 Mathematik 2 Physik	3 Math.	4 Math.	4 Math.		1 Erdk.	2 Math.	2 Erdk.		22
<i>Dr. Tichelmann,</i> Oberl., Ord. von III b.			3 Gesch. Erdk.		7 Latein	7 Latein 6 Griech.				23
<i>Dr. Rocholl,</i> wissensch. Hilfslehrer, Ord. von IV.					2 Religion 2 Deutsch		7 Latein		4 Deutsch 8 Latein	23
<i>Kaplan Beckmann,</i> kath. Religionslehrer.	2 Religion		2 Religion		2 Religion		2 Relig.	3 Religion		11 u. 2 Vorsch.
<i>Schultze,</i> Vorschullehrer.	9 Deutsch, 4 Rechnen, 2 Heimatskunde in Vorschulklasse I, 6 Schreiblesen in Vorschulklasse III.									21
<i>Schlagermann,</i> stellvertr. Vorschul- lehrer.	7 Deutsch, 4 Rechnen in Vorschulkl. II, 6 Rechnen in Vorschulkl. III, 2 bibl. Geschichte, 1 Gesang in Vorschulklasse I—III, 3 Schönschreiben in Vorschulkl. I u. II, 2 Anschauungsunterricht in Vorschulkl. II u. III.									25
<i>Saure,</i> Elementar- und tech- nischer Lehrer, Ord. von VI.	1 Chorgesang				1 Gesang		2 Relig. 2 Rechn. 2 Schreib.	2 Relig. 2 Rechn.	3 Relig. 4 Rechn.	23 u. 2 Vor- schule
<i>Christian,</i> Elementar- und tech- nischer Lehrer.	3 Turnen		3 Turnen		2 Zeichn. 3 Turnen	2 Zeichn.	2 Zeichn. 3 Turnen	2 Zeichn. 2 Turnen 1 Turnspiele	2 Schreib. 2 Turnen	27

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres behandelten Lehrgegenstände.

Prima.

Ordinarius: Averdunk.

Religionslehre. a) Evangelische. Der Römerbrief. Wichtige Ereignisse aus der Kirchengeschichte, insbesondere Lehrbildungen aus der patristischen Zeit, dem Reformationszeitalter und dem Anfange des 19. Jahrhunderts. 2 St. *Feller.*

b) Katholische. Glaubenslehre: Die Lehre von der Erlösung und Heiligung. Kirchengeschichte: Die neuere Zeit. Kirchliche Hymnen. 2 St. *Beckmann.*

Deutsch. Ia. Auswahl aus Lessings Hamb. Dram. und Goethes Dichtung und Wahrheit. Lessings Nathan, dazu einige Szenen aus Schillers Don Karlos, Braut von Messina, Goethes Tasso, Kleists Prinz von Homburg. Schwierigere Gedichte Goethes und Schillers im Anschluss an das Leben derselben. Die patriot. Lyrik der Freiheitskriege. Einführung in Shakespeare. 3 St. *Feller.*

Aufsätze:

1) Goethes Spruch „Erinnerung“: Willst du immer weiter schweifen? Sieh', das Gute liegt so nah. Lerne nur das Glück ergreifen; denn das Glück ist immer da. 2) Welches ist das wichtigste der Ergebnisse, die die italien. Reise für Goethe gehabt hat? 3) Inwiefern lässt sich aus der Abstufung der Charaktere nach ihrer Denkungsart in Lessings Nathan die Tendenz der Dichtung erkennen? (Extemp.-Aufsatz.) 4) Die Weltgeschichte ist das Weltgericht. (Schiller.) 5) Wie vollzieht sich bei Schiller der Übergang von der Sturm- und Drangperiode zur klassischen? (Extemp.-Aufsatz.) 6) Welche Bedeutung hat die Poesie für das menschliche Leben? (nach Aussprüchen Goethes). 7) Worin besteht die Eigenart Körners als patriotischen Lyrikers, wenn man ihn a) mit Arndt vergleicht, b) mit Schenckendorf?

Ib. Kurze Mitteilungen über Leben und Werke der hervorragendsten Dichter vom 16. Jahrhundert bis auf Klopstock und Lessing. Gelesen und erklärt eine Auswahl aus Klopstocks Messias und Oden; Lessings Aufsatz über die Fabel und übers Epigramm, Stücke aus Laokoon; Schillers Kabale und Liebe privatim, aus Goethes Dichtung und Wahrheit und italien. Reise. Goethes Iphigenie und Tasso. Aus Goethes und Schillers Lyrik im Anschluss an das Leben dieser Dichter. 3 St. *Feller.*

Aufsätze:

1) In welchem Lichte steht Wallenstein in Schillers Dichtung im Vergleich zu der Darstellung im 30jähr. Kriege? 2) Wie stehen Klopstock, Lessing und Goethe zu der Frage des 18. Jahrhunderts, auf welchem Wege der deutschen Litteratur aufzuhelfen sei? 3) Worin liegt das besonders Herbe der Tragik in Schillers Kabale und Liebe? (Extemp.-Aufsatz.) 4) Welcher Wandel in Goethes Stimmung tritt uns in seinen Gedichten Prometheus, Ganymed, Grenzen der Menschheit und „Das Göttliche“ entgegen? 5) Auf welchem Wege kam Lessing zum Endresultat seiner „Laokoon“ betitelten Untersuchung, und was hat dasselbe zu bedeuten? (Extemporal-Aufsatz.) 6) Goethes Wort: „Elender ist nichts, als der behagliche Mensch ohne Arbeit. Das Schönste der Gaben wird ihm ekel.“ 7) Wie ist der Zustand Orests in Goethes Dichtung geartet und auf welchem Wege findet er Heilung? 8. Extemp.-Aufsatz: Welche Antwort gibt Goethes Dichtung Iphigenie auf die Frage nach den hauptsächlichsten Quellen menschlichen Glücks?

Lateinisch. Horaz Oden I und IV, Satiren u. Briefe, Ciceros Briefe, Tuskulanen I (aus den übrigen Büchern einzelne Abschnitte kursorisch); Tacitus, Annalen I und II, alles mit Auswahl. Repetitionen aus der Gramm. von Seyffert. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus Süpfle II. — Extemporalien und latein. Inhaltsangaben. 7 St. *Averdunk.*

Griechisch. Platon, Apologie und Kriton. Sophokles, Antigone. Ilias, teils in der Klasse, teils als Privatlektüre. Alle vier Wochen eine Übersetzung aus dem Griechischen in der Klasse. 6 St. *Schneider.*

Französisch. Lektüre: Scribe, Bataille des Dames. Mignet, Hist. de la Rév. Franç. Introduction und Chap. I—II. Im Anschluss daran Übungen im mündlichen Gebrauch der Sprache. Alle vier Wochen eine schriftliche Klassenarbeit. 2 St. *Wimmer.*

Englisch (freiwillig). Macaulay, Hist. of England, Chap. III. Byron, Childe Harold's Pilgrimage, Canto I—III. Schriftliche und mündliche Übungen. 2 St. *Wimmer*.

Hebräisch (freiwillig). Lektüre aus dem Buch der Richter und den Psalmen. Gramm. nach Hollenbergs Übungsbuch. 2 St. *Averdunk*.

Geschichte und Erdkunde. Die wichtigsten weltgeschichtlichen Ereignisse vom Ende des 30jährigen Krieges bis 1888. Geographische Wiederholungen. 3 St. *Hass*.

Mathematik. Ia: Binomischer Lehrsatz für ganze positive Exponenten. Stereometrie. Aus der analytischen Geometrie den Koordinatenbegriff, die Gerade, die Kegelschnitte. Übungen über die Lehraufgaben der früheren Klassen. 3 St. *Knublauch*.

Ib: Zinseszins- und Rentenrechnung. Imaginäre Zahlen im Anschluss an Gleichungen. Trigonometrie. Stereometrie. 3 St. *Knublauch*.

Iab: Wiederholungen und Übungen. 1 St. *Knublauch*.

Prüfungs-Arbeit: (Herbst.) 1) Wie gross ist die kalte Zone auf dem Mars, wenn die Neigung seiner Bahn zu seinem Äquator $\varphi = 28^\circ 42'$ und sein Durchmesser $d = 900$ Meilen beträgt! — 2) Jemand legt am Schlusse eines jeden Jahres $a = 500$ Mk. zu $p = 4\%$ auf Zinseszinsen an. Nach wieviel Jahren verfügt er über $c = 10000$ Mk.? — 3) In einen Kreis vom Radius $r = 7$ cm soll ein Dreieck konstruiert werden, dessen Winkel $\alpha = 60^\circ$, $\beta = 72^\circ$, $\gamma = 48^\circ$ sind. Der Radius des dem Dreieck eingeschriebenen Kreises und der Inhalt desselben ist zu berechnen. — 4) An die Parabel $y = 4x$ ist im Punkte P dessen Ordinate $y = 4$ gegeben ist, eine Tangente gelegt. Die Gleichung dieser Geraden soll aufgestellt werden.

(Ostern 1900.) 1) Ein Dreieck zu zeichnen, von dem eine Seite (b), ein anliegender Winkel (α) und die Differenz aus den Radien des dem Winkel gegenüber liegenden Berührungskreises und des Inkreises ($d = \rho_a - \rho$) gegeben sind. (Beispiel: $b = 725$, $d = 352$, $\alpha = 50^\circ 38' 22''$.) — 2) Auf einen Punkt P wirken unter rechtem Winkel zwei Kräfte, deren Resultierende r und deren Summen s bekannt sind. Wie gross sind die Kräfte? ($r = 17$, $s = 23$.) — 3) Einer Kugel vom Radius r ist ein gerader Kegel eingeschrieben, dessen Grundfläche $\frac{1}{10}$ der Kugeloberfläche ist. Wie gross ist die Höhe des Kegels; wie verhält sich sein Inhalt zu dem der Kugel? — 4) Den Punkt zu bestimmen, von welchem aus drei auf einer Geraden aneinanderstossende Strecken unter gleichen Winkeln gesehen werden.

Physik. Optik; Mathematische Geographie. 2 St. *Knublauch*.

Obersekunda.

Ordinarius: Feller.

Religionslehre. a) Evangelische. Auswahl aus dem Alten Testament, bes. Psalmen und Jesaias, den Reden Jesu, bes. Bergpredigt und den Briefen Pauli. Kirchengeschichte 2. Teil. Sprüche und Lieder memoriert und repetiert. 2 St. *Feller*.

b) Katholische. Glaubenslehre: Die Lehre von Gott und der Schöpfung. Kirchengeschichte: Das christliche Altertum. Wiederholungen. 2 St. *Beckmann*.

Deutsch. Kurze Übersicht über den Gang der deutschen Litteratur. Gelesen aus dem Nibelungenlied und Walther von der Vogelweide; Ausblicke in die Gudrun und andere Epen der deutschen Volkssagen und in die Epen romanischen Gehaltes. Abschnitte aus Goethes Dichtung und Wahrheit, Goethes Egmont; Schillers Maria Stuart. Übersicht über die hervorragendsten Lyriker; insbesondere die Lyrik Goethes und Schillers. Auswendiglernen und Wiederholen von Gedichten. 3 St. *Feller*.

Aufsätze:

1) Welche Umstände haben das tragische Verhängnis einer so herrlichen Heldengestalt, wie die Siegfrieds ist, herbeigeführt? 2) In welchen Konflikt der Pflichten gerät Rüdiger im Nibelungenlied und welchen Ausgang nimmt derselbe? 3) Was haben die beiden Epen, Nibelungenlied und Hermann und Dorothea, bei aller Verschiedenheit doch mit einander gemein? (Extemp.-Aufsatz.) 4) Was hat Goethe an bildenden Einflüssen seiner Vaterstadt besonders zu verdanken? (Nach den ersten Büchern von Dichtung und Wahrheit.) 5) Was für Charaktere von Leuten aus dem Volke werden uns in Goethes Egmont vorgeführt? 6) Wodurch ist Egmonts Tod nach Goethes Dichtung herbeigeführt worden? (Extemp.-Aufsatz.) 7) Die innere Stellung der Königin Elisabeth zum Prozess der Maria Stuart. (Nach Schillers Dichtung.) 8) Welcher Unterschied besteht zwischen der Handlung in Goethes Egmont und Schillers Maria Stuart bei aller Ähnlichkeit des Ausgangs? (Extemp.-Aufsatz.)

Lateinisch. Gelesen wurde Vergil, Aeneis IV und VI, ferner aus Ciceros Verr. IV und Livius XXII. Gramm. Repetitionen nach Seyfferts Gramm. Mündl. und schriftl. Übungen aus Süpffe II, mündl. und schriftl. lat. Inhaltsangaben. Extemporalien. 7 St. *Averdunk.*

Griechisch. Xenophon, Memorabilien I, II (Auswahl); Herodot VI, VII (Perserkriege, Auswahl); Odyssee, zweiter Teil (Auswahl); Grammatik: Vervollständigung der Kasus- und Moduslehre. Schriftliche Übungen. Alle vier Wochen eine Übersetzung aus dem Griechischen in der Klasse. 6 St. *Schneider.*

Französisch. Lektüre: Molière, L'Avare. La France, Anthologie Géographique. Übungen im mündlichen Gebrauch der Sprache im Anschluss an die Lektüre. Alle vier Wochen eine schriftliche Klassenarbeit. 2 St. *Wimmer.*

Englisch (freiwi.). Einführung in die englische Sprache nach Tendering. Lektüre: Tom Brown's School Days, Part. I. Mündliche und schriftliche Übungen im Anschluss an die Lektüre. 2 St. *Wimmer.*

Hebräisch (freiwi.). Formenlehre und Lektüre nach Hollenbergs Übungsbuch. Das regelmässige Verbum und die Verba gutturalia. 2 St. *Averdunk.*

Geschichte und Erdkunde. Griechische Geschichte von Drakon an bis zum Tode Alexanders des Grossen. Römische Geschichte vom Tarentinischen Kriege bis zum Untergange des röm. Reiches. Gelegentl. geographische Wiederholungen. 3 St. *Tichelmann.*

Mathematik. Potenzen und Wurzeln mit gebrochenen und negativen Exponenten. Quadratische Gleichungen mit 1 und 2 Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen. Harmonische Teilung; Ähnlichkeitspunkte; goldener Schnitt; merkwürdige Punkte. — Berechnung des Dreiecks. 4 St. *Knublauch.*

Physik (Chemie). Übersicht der anorganischen Chemie. Wärmelehre, Magnetismus, Elektrizität. 2 St. *Vorbrodt.*

Untersekunda.

Ordinarius: Hass.

Religionslehre. Siehe Obersekunda.

Deutsch. Lektüre: Jungfrau von Orleans, Hermann und Dorothea, Minna von Barnhelm, Götz von Berlichingen, poetische und prosaische Stücke aus dem Lesebuch. Disponierübungen. Alle vier Wochen ein Aufsatz. 3 St. *Hass.*

Themata der Aufsätze:

1) Klearchos, ein spartanischer Soldat. 2) In welche Abschnitte zerfällt die Thätigkeit der Schillerschen Jungfrau nach der Art, wie sie ihren Beruf erfüllt? 3) Wie beweist Xenophon den Griechen, dass sie trotz ihrer bedrängten Lage gegründete Hoffnung auf Rettung haben? 4) Was haben Tellheim und Minna vor Beginn der dramatischen Handlung erlebt? 5) Welche Gründe bringt Rudenz für seinen Anschluss an Österreich vor? 6) Warum nehmen wir im Tell für die Schweizer Partei? 7) Ist Tell ein Mörder? 8) Der erste und der zweite Bräutigam der Dorothea. 9) Prüfungsaufsatz.

Lateinisch. Cicero pro Milone in Auswahl, Livius XXI in Auswahl. Vergil, Auswahl aus G. I und II. Grammatik, Übersetzungen und Extemporalien nach Vorschrift. 7 St. *Feller.*

Griechisch. Lektüre: Xenophon, Anabasis III, IV u. V (Auswahl). Homer, Odyssee I—VI mit Auswahl. Grammatik: Modus im abhängigen Satze. Lehre vom Infinitiv und Particp. Mündliche u. schriftl. Übungen im Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit. 6 St. *Hass.*

Französisch. Lektüre nach Lüdeking II; im Anschluss daran Übungen im mündlichen Gebrauch der Sprache. Gramm. Plötz-Kares, Sprachlehre § 72—128 und Übungsbuch, Ausg. B Kap. 48—75. Alle 14 Tage eine schriftl. Klassenarbeit. 2 St. *Wimmer*.

Geschichte und Erdkunde. Preussische und deutsche Geschichte von 1740—1888. Geographie der ausserdeutschen Länder Europas. 3 St. *Hass*.

Mathematik. Kreis und Vieleck; Kreisberechnung. — Potenzen, Wurzeln, Übung im logarithm. Rechnen. — Gleichungen I. Grades mit mehreren und II. Grades mit einer Unbekannten. Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke. Körperlehre. 4 St. *Knublauch*.

Physik. Mineralogische und chemische Grundbegriffe. Magnetismus, Elektrizität, Akustik, Optik. 2 St. *Vorbrodt*.

Obertertia.

Ordinarius: Wimmer.

Religionslehre. a) Evangelische. Besprechung der Psalmen. Aus dem Leben Jesu nach den Evangelien, besonders die Bergpredigt und Gleichnisse. Reformationsgeschichte im Anschluss an ein Lebensbild Luthers. Lieder, Psalmen und Sprüche nach dem Kanon. 2 St. *Rocholl*.

b) Katholische. Das zweite Hauptstück des erweiterten Katechismus. Abschluss der biblischen Geschichte des Neuen Testaments und Wiederholungen aus der Geschichte des Alten Testaments. Einiges aus der Kirchengeschichte. 2 St. *Beckmann*.

Deutsch. Prosaische und poetische Stücke des Lesebuchs. Schillers Lied von der Glocke und Wilhelm Tell. Die einfachsten Gesetze der Poetik. Auswendiglernen von Gedichten. Alle vier Wochen ein Aufsatz. 2 St. *Rocholl*.

Lateinisch. Lektüre: Caesar, bell. gall. V, I c. 30 zu Ende. Ovid, met. VI 146 bis 312, VIII 618—724, X 1—77. Grammatik: Modus- und Tempuslehre. Wiederholung der Kasuslehre. Übersetzen im Anschluss an Ostermanns Übungsbuch. Alle acht Tage eine schriftliche Arbeit. 7 St. *Tichelmann*.

Griechisch. Lektüre: Xenophon, Anabasis I und II. Grammatik: Die Verba auf μ und die wichtigsten unregelmässigen Verba. Hauptregeln der Syntax im Anschluss an die Lektüre. Mündliche Übersetzungen ins Griechische. Alle vierzehn Tage eine Klassenarbeit. 6 St. *Hass*.

Französisch. Plötz-Kares, Sprachlehre § 13—71 und Übungsbuch, Ausg. B, Kap. 1—46. Übungen im mündlichen Gebrauch der Sprache. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Klassenarbeit. 2 St. *Wimmer*.

Geschichte und Erdkunde. Vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs II. 2 St. — Erdkunde: Deutschland und die deutschen Schutzgebiete. 1 St., i. S. *Mintus*, i. W. *Anspach*.

Mathematik. Gleichungen ersten Grades mit einer und zwei Unbekannten. Potenzen mit ganzen positiven Exponenten. Wurzelgrössen. Kreislehre II. Teil. Sätze über die Gleichheit der Figuren. Berechnung geradliniger Figuren. Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre. 3 St. *Vorbrodt*.

Naturbeschreibung und Physik. Der Mensch und dessen Organe nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. — Mechanische Erscheinungen. Das Wichtigste aus der Wärmelehre. 2 St. *Vorbrodt*.

Zeichnen s. u.

Untertertia.

Ordinarius: Tichelmann.

Religionslehre. Siehe Obertertia.

Deutsch. Lektüre prosaischer und poetischer Stücke nach Hopf und Paulsiek. Auswendiglernen von Gedichten. Disponierübungen. Zusammenfassende Wiederholungen aus der Grammatik. Alle vier Wochen ein Aufsatz. 2 St., i. S. *Mintus*, i. W. *Anspach*.

Lateinisch. Lektüre: Caes. bell. I 1—29, II, III c. 7—16. Grammatik: Kasuslehre. Übersetzungsübungen im Anschluss an Ostermanns Übungsbuch. Alle acht Tage eine schriftliche Arbeit. 7 St. *Tichelmann*.

Griechisch. Die Formenlehre bis zum verbum liquidum. Übersetzungen aus dem Griechischen ins Deutsche und umgekehrt. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Klassenarbeit. 6 St. *Tichelmann*.

Französisch. Plötz-Kares, Elementarbuch, Kap. 36—63. Lektüre nach Lüdeking I; im Anschluss daran Übungen im mündlichen Gebrauch der Sprache. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Klassenarbeit. 2 St. *Wimmer*.

Geschichte und Erdkunde. Deutsche Geschichte bis zur Reformation. 2 St. *Wimmer*. Politische Erdkunde von Deutschland; aussereuropäische Erdteile. 1 St. *Knublauch*.

Mathematik. Die Grundrechnungen mit allgemeinen Zahlen. Parallelogramm, Trapez, Kreislehre I. Teil. 3 St. *Vorbrodt*.

Naturbeschreibung. Beschreibung schwieriger Blütenpflanzen, wichtige ausländische Nutzpflanzen; einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen; Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. Übersicht über das Tierreich. Grundbegriffe der Tiergeographie. 2 St. *Vorbrodt*.

Zeichnen s. u.

Quarta.

Ordinarius: Rocholl.

Religionslehre. a) Evangelische. Ausgewählte Abschnitte aus dem Alten und Neuen Testamente. Bibellesen, Sprüche, Lieder. 2 St. *Saure*.

b) Katholische. Das erste Hauptstück des erweiterten Katechismus. Biblische Geschichte des Neuen Testaments, insbesondere die Zeit der öffentlichen Lehrthätigkeit Jesu. 2 St. *Beckmann*.

Deutsch. Der zusammengesetzte Satz. Orthographische Übungen. Schriftliches freieres Nacherzählen, zuletzt kleine selbständige Aufsätze alle vier Wochen. Lektüre poetischer und prosaischer Stücke. Auswendiglernen von Gedichten. 3 St., i. S. *Mintus*, i. W. *Anspach*.

Lateinisch. Lektüre aus Ostermanns Lesebuch mit Auswahl. Wiederholung der Formenlehre. Kasuslehre. Mündl. und schriftl. Übersetzungen aus Ostermann. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 7 St. *Rocholl*.

Französisch. Einführung in die französische Sprache. Plötz-Kares, Elementarbuch Kap. 1—35. Mündliche und schriftliche Übungen. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Klassenarbeit. 4 St. *Wimmer*.

Geschichte und Erdkunde. Griech. Geschichte von Drakon bis zum Tode Alexanders des Grossen. Römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. 3 St. Erdkunde: Europa ausser Deutschland. 2 St., i. S. *Mintus*, i. W. *Anspach*.

Rechnen und Mathematik. Dezimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. 2 St. *Saure*. Lehre von den Geraden und vom Dreieck. 2 St. *Knublauch*.

Naturbeschreibung. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten von Blütenpflanzen. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. Niedere Tiere, namentlich nützliche und schädliche, besonders Insekten. 2 St. *Vorbrodt*.

Zeichnen s. u.

Quinta.

Ordinarius: i. S. Mintus, i. W. Anspach.

Religionslehre. a) Evangelische. Biblische Geschichte des Neuen Testaments nach Zahn. Lernen von Sprüchen, Liedern, Psalmen nach dem Kanon. 2 St. *Saure*.

b) Katholische. Erstes Hauptstück des Katechismus und einige Teile aus dem zweiten Hauptstücke. Gebete. Bibl. Geschichte des Alten Testaments. 3 St. *Beckmann*.

Deutsch und Geschichtserzählungen. Der einfache und erweiterte Satz. Orthograph. und Interpunktionsübungen. Wöchentlich ein Diktat. Schriftliches Nacherzählen. Auswendiglernen von Gedichten. Erzählungen aus der griechischen und römischen Sage und Geschichte. 3 St., i. S. *Mintus*, i. W. *Anspach*.

Lateinisch. Regelmässige und unregelmässige Formenlehre. Übersetzungen aus dem Lateinischen ins Deutsche und umgekehrt im Anschluss an Ostermann. Alle acht Tage eine schriftliche Arbeit. 8 St., i. S. *Mintus*, i. W. *Anspach*.

Erdkunde. Erdkunde von Deutschland. 2 St. *Knublauch*.

Rechnen. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri. 4 St. *Saure*.

Naturbeschreibung. Kenntnis der äusseren Organe der Blütenpflanzen. Beschreibung und Vergleichung verwandter Arten. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere; ihre Lebensweise, ihr Nutzen oder Schaden. 2 St. *Vorbrodt*.

Schreiben. Deutsche, lateinische, griechische Schrift. 2 St. *Saure*.

Zeichnen s. u.

Sexta.

Ordinarius: Saure.

Religionslehre. a) Evangelische. Biblische Geschichte des Alten Testaments nach Zahn. Lernen von Sprüchen, Psalmen, Liedern nach dem Kanon. 3 St. *Saure*.

b) Katholische. Siehe Quinta.

Deutsch und Geschichtserzählungen. Lehre vom einfachen Satz. Starke u. schwache Flexion. Wöchentlich ein Diktat. Lesen von Gedichten und Prosastücken. Auswendiglernen von Gedichten. Erzählungen aus der vaterländ. Sage und Geschichte. 4 St. *Rocholl*.

Lateinisch. Formenlehre unter Beschränkung auf das Regelmässige mit Ausschluss der Deponentien. Übersetzen nach dem Übungsbuche von Ostermann aus dem Lateinischen ins Deutsche und umgekehrt. Wöchentlich eine Klassenarbeit; bisweilen statt einer solchen eine Hausarbeit. 8 St. *Rocholl*.

Erdkunde. Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde. Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Orographische und hydrograph. Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen. Bild der engeren Heimat. 2 St. *Vorbrodt*.

Rechnen. Die Grundrechnungen mit ganzen benannten und unbenannten Zahlen. Die deutschen Masse, Gewichte, Münzen. Teilbarkeit der Zahlen. 4 St. *Saure.*

Naturbeschreibung. Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen. Erklärung der Formen der Pflanzenteile. Beschreibung wicht. Säugetiere und Vögel; ihre Lebensweise, ihr Nutzen oder Schaden. 2 St. *Vorbrodt.*

Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift. 2 St. *Christian.*

Vom evangelischen und katholischen Religionsunterricht war kein Schüler befreit. Die jüdischen Schüler erhielten den Religionsunterricht bei dem städtischen Elementarlehrer *Nussbaum.* An dem freiwilligen englischen Unterricht nahmen 9 Primaner und 11 Obersekundaner teil.

Technischer Unterricht.

I. Zeichnen. Im Sommer *Mauer*, im Winter *Christian.* Quinta. Die Elemente der Formenlehre. Linien in verschiedenen Richtungen, Massen und Verbindungen. Zeichnen nach Wandtafelvorlagen. 2 St. — Quarta. Anwendung der krummen und geraden Linie auf einfache Flächenornamente. Schwierige Blatt- und Blumenformen und deren Stilisierung. Die ersten Elemente des perspektivischen Zeichnens. Zeichnen nach Holzkörpern u. Vasen. 2 St. — Untertertia. Entwicklung der wichtigsten Gesetze der Perspektive. Freihandzeichnen nach Vorlagen. Einführung in das Zeichnen nach Gyps. Ausführung von Schattierungskörpern. 2 St. — Obertertia. Belehrung über Schattendarstellung. Schattieren nach Gypsmodellen. Wiedergabe von Vorlagen, besonders von Landschaften. 2 St. Aus den höheren Klassen nahmen 6 freiwillig am Zeichenunterricht teil. 1 St.

II. Gesang. Sexta und Quinta je 2 Stunden. Ein- und zweistimmige Lieder. Treffübungen. Kenntnis der Intervalle. — Quarta und Tertia sowie Sekunda u. Prima je 1 Stunde wöchentlich. Vierstimmige Chorlieder. *Saure.*

III. Turnen. Im Sommer *Mauer*, im Winter *Christian.* 3 St. Die Schüler turnten in sechs Abteilungen. Jede Klasse turnte wöchentlich 3 Stunden. Bei günstiger Witterung wurde die dritte Stunde vielfach zum Spielen benutzt. Der Übungsstoff bestand in jeder Stunde gewöhnlich aus den der betreffenden Klasse entsprechenden Ordnungs-, Frei- und Geräteübungen. Von den Jugendspielen wurde neben andern eifrig Barlauf, Schleuderball und von den Schülern der oberen Klassen besonders Fussball gespielt. Besondere Turnmärsche fanden nicht statt.

Die drei Vorschulklassen bildeten eine Abteilung von 46 Schülern. Den Unterricht gab im Sommer *Mauer*, im Winter *Saure.*

Die Turnhalle liegt fünf Minuten weit von dem Gymnasialgebäude; sie gehört der Stadt; das Gymnasium hat aber das Recht, die Turnstunden zu beanspruchen, die für den Unterricht nötig sind, und zahlt dafür eine Vergütung.

Hinter der Halle befindet sich ein Spielplatz.

Neben dem Turnunterricht wurden in der guten Jahreszeit (bis Ende November) an Nachmittagen regelmässig Turnspiele abgehalten. Die Gesamtzahl der Schüler war in vier Abteilungen geteilt, für die je 1 Stunde festgesetzt war. Die Leitung der Spiele hatte *Mauer.*

Vereinigungen von Schülern zur Pflege von Leibesübungen und Bewegungsspielen bestanden nicht.

Unter den Schülern sind 105 Freischwimmer also 42% von der Gesamtzahl der Schüler und zwar: VI. 6, V. 9, IV. 14, IIIa. 20, IIIb. 16, IIa. 16, IIb. 12, Iab. 12.

Die Anstalt besuchten (mit den Vorschulklassen) im Sommer 308, im Winter 303 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Unterricht ganz	Von einzelnen Übungen
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 19 — im W. 20	im S. 5 — im W. 5
aus anderen Gründen . .	„ „ 25 — „ „ 24	„ „ — — „ „ —
Zusammen	im S. 44 — im W. 44	
also von der Gesamtzahl der Schüler	„ „ 7% — „ „ 7%	Abgerundet 2%

Schulbücher für das Schuljahr 1900/1901.

Vorbemerkung. Der Gebrauch der angegebenen Ausgaben ist unerlässlich. Nur in besonderen Fällen kann nach vorher eingeholter Genehmigung des betreffenden Fachlehrers der Gebrauch einer anderen Ausgabe gestattet werden. **Es ist stets die vorgeschriebene Auflage anzuschaffen.** — Wegen Überlassung von Büchern aus der Unterstützungs-Bibliothek hat man sich an Professor *Feller* zu wenden.

Gegenstand	Lehrbücher	Klasse
	A. Gymnasium.	
Religion.		
1. Evang.	Zahn, bibl. Historien	VI, V.
	Strack und Völker, bibl. Lesebuch	IV—IIa.
	Novum testamentum graece ed. Buttmann (Teubner oder Tischendorf (ed. acad. Mendelssohn)	I, II.
	Spruch- und Lieder-Kanon für den evangelischen Religionsunterricht an höheren Schulen	VI—I.
2. Kath.	Dr. Schuster, bibl. Geschichte	VI—V.
	Kleiner kathol. Katechismus für die Diözese Münster . . .	VI—V.
	Overberg-Erdmann, bibl. Geschichte des A. und N. T. . .	IV—III.
	Kathol. Katechismus für die Diözese Münster	IV—III.
	Dr. Dreher, Lehrbuch der katholischen Religion	II—I.
Deutsch.	Hopf und Paulsiek, Lesebuch	IV—I.
Lateinisch.	Ellendt-Seyffert, lat. Grammatik, nebst Brambach, Handweiser der lat. Rechtschreibung	VI—I.
	Ostermann, Übungsbuch	VI—IIIa.
	Caesar, bellum gallicum (Teubner Text)	IIIb, IIIa.
	Ovid, metam. (Teubner Text)	IIIa, IIb.
	Haacke-Köpke, Aufgaben III	IIb.
	Vergil (Teubner Text)	IIb, IIa.
	Horaz (Teubner Text)	I.
Griechisch.	Koch, Grammatik	IIIb—I.
	Wesener, Elementarbuch I	IIIb.
	Wesener, Elementarbuch I und II	IIIa.
	Xenophon, Anab. (Teubner Text)	IIIa, IIb.
	Homer, Od. (Teubner Text)	IIb, IIa.
	Herodot (Teubner Text)	IIa.
	Xenophon, Hellenika (Teubner Text)	IIa.
	Homer, Jl. (Teubner Text)	I.

Gegenstand	Lehrbücher	Klasse
Französisch.	Plötz-Kares, Elementarbuch, Ausgabe B	IV, IIIb.
	Plötz-Kares, Sprachlehre	IIIa, IIb.
	Plötz-Kares, Übungsbuch, Ausgabe B	IIIa—IIb.
	Lüdeking, Lesebuch I	IIIb, IIIa.
	Lüdeking, Lesebuch II	IIb.
Englisch.	Tendering, kurzgef. Lehrbuch der engl. Sprache	IIa, I.
Hebräisch.	Hollenberg, Hebr. Schulbuch	IIa, I.
	Hebr. Bibel	I.
Geschichte.	Kanon der im geschichtl. Unterrichte der unteren u. mittleren Klassen höh. Lehranstalten einzuprägenden Jahreszahlen	IV—IIb.
	O. Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der alten Geschichte	IV.
	David Müller, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volks	IIIb, IIIa.
	David Müller, Abriss der allgemeinen Geschichte I	II.
	Beck, Lehrbuch der allgemeinen Geschichte III und IV	I.
Geographie.	Daniel, Leitfaden	VI—IIIa.
Mathematik.	Harms und Kallius, Rechenbuch	VI—IV.
	Heilermann und Diekmann, Algebra I, 6. Auflage	IIIb, IIIa, IIb.
	Heilermann und Diekmann, Algebra II, 6. Auflage	IIa, I.
	Reidt, Elemente der Mathematik II	IV—I.
	Reidt, Elemente der Mathematik IV	IIa—I.
	Reidt, Elemente der Mathematik III	I.
	Gauss, Logarithmentafeln	IIb—I.
Naturbeschreibung.	Wossidlo, Leitfaden der Botanik	VI—IIIb.
	Wossidlo, Leitfaden der Zoologie	VI—IIIa.
Physik.	Püning, Grundzüge	IIIa, IIb.
	Püning, Lehrbuch der Physik	IIa, I.
Gesang.	Göcker, Des Knaben Liederschatz	VI—I.
	Das neue Gesangbuch für die evang. Schüler	VI—I.
B. Vorschule.		
Religion.	1. Evang. Zahn, bibl. Historien	2, 1.
	2. Kathol. Dr. Schuster, kleine biblische Geschichte	3—1.
Deutsch.	Glabacher Fibel, I, II. — Schulze u. Steinmann, Kinderschatz I.	3.
	Kinderschatz II. — Schipke, Orthographie	2.
	Gabriel u. Supprian, deutsches Lesebuch, II. Teil. (Oberstufe)	1.
	Schipke, Orthographie	
	Schwenk, 50 Aufgaben	
Rechnen.	Glabacher Rechenfibel, Zahlenklassen 1—100	3.
	Terlinden, Rechenbuch I	2.
	Terlinden, Rechenbuch II	1.
Gesang.	Göcker, Liederschatz	2, 1.
	Das neue Gesangbuch für die evang. Schüler	2, 1.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1899. Ministerium der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten. 17. Juni. U II No. 1500. Die schriftlichen Arbeiten, welche von den auf ausländischen Schulen vorgebildeten, für eine der oberen Klassen angemeldeten Schülern in der Aufnahmeprüfung geliefert werden, sind aufzubewahren und zur Einsicht bereit zu halten.

Königliches Provinzial-Schulkollegium. 16. Oktober. No. 15875. Auch wenn ein Schüler innerhalb des Schuljahres, in dem er das 14. Lebensjahr vollendet, aus der Anstalt ausscheidet, ist jedesmal der Ortsschulbehörde Anzeige zu machen.

Dasselbe. 14. November. No. 17832. Denjenigen Schülern, welche Seeoffiziere zu werden beabsichtigen, sind beim Eintritt in die Obersekunda die Forderungen mitzuteilen, welche für die Seekadetten-Eintrittsprüfung vorgeschrieben sind.

1900. Dasselbe. 18. Januar. No. 552. Der Nachweis der wissenschaftlichen Vorbildung zur Apothekerlaufbahn ist auch künftig zu erbringen durch das von einer als berechtigt anerkannten Schule, auf welcher das Latein obligatorischer Lehrgegenstand ist, ausgestellte wissenschaftliche Qualifikationszeugnis für den einjährig-freiwilligen Dienst.

Ministerium der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten. 1. Februar. U I No. 21 U II. Die in Freiburg in der Schweiz zurückgelegten Studiensemester können für die Zulassung zum geistlichen Amt und zu staatlichen oder akademischen Prüfungen in keinem Falle zur Anrechnung kommen.

Königliches Provinzial-Schulkollegium. 16. Februar. No. 2389. Von jedem Wechsel der Anstalt während der Lehdauer der Prima ist von der Anstalt, welche der Schüler verlässt, und von der, an welcher die Aufnahme nachgesucht wird, Anzeige zu machen.

III. Geschichte der Anstalt.

In der herkömmlichen Weise wurde am 13. April, vormittags 8 Uhr, das neue Schuljahr mit einer Andacht und der Verlesung der Schulgesetze eröffnet. Wie im vorigen Jahresberichte mitgeteilt wurde, übernahm an Stelle des erkrankten Elementar- und technischen Lehrers *Christian* der städtische Lehrer Herr *Mauer* den Zeichen- und Turnunterricht; diese Vertretung währte bis zum Schlusse des Sommerhalbjahres. Auch dem Vorschullehrer *Schuh* wurde zur Wiederherstellung seiner Gesundheit für das Sommerhalbjahr Urlaub gewährt. An seine Stelle trat der Schulamtsbewerber *Wilhelm Schlagermann* aus Buschhausen bei Sterkrade. Als später der Urlaub auch auf das Wintersemester ausgedehnt wurde, führte er die Vertretung bis zum Ende des Schuljahres weiter. Sonst blieb die Zusammensetzung des Lehrerkollegiums dieselbe.

Die Pfingstferien dauerten von Samstag, 20. Mai, bis Mittwoch, 24. Mai, einschliesslich.

Am 25., 26. und 27. Mai wohnte der Unterzeichnete der Direktoren-Konferenz in Bonn bei und musste vertreten werden.

Am 5. Juni beehrte Herr Generalsuperintendent *Umbeck* die Anstalt mit seinem Besuche und wohnte in allen Klassen des Gymnasiums und der Vorschule dem Religionsunterrichte bei.

Die Turnfahrt fand am 8. Juli statt und verlief glücklich.

Vom 6. bis zum 22. Juli war Oberlehrer *Knublauch* zu einer Übung einberufen; sein Unterricht musste während dieser Zeit ruhen, da ein Vertreter fehlte.

Mit dem Schlusse des Sommersemesters schied Oberlehrer *Mintus* aus dem Lehrerkollegium aus, dem er seit dem 1. Juni 1886 angehört hatte, um zuerst zur Wieder-

herstellung seiner Gesundheit einen halbjährigen Urlaub zu nehmen und dann in den erbetenen Ruhestand zu treten.

Der Unterricht wurde am 15. August geschlossen; die Herbstferien dauerten bis zum 19. September; am 20. September wurde der Unterricht wieder aufgenommen.

Mit dem Beginn des Winterhalbjahres trat Oberlehrer Dr. *Eduard Anspach* in das Kollegium ein, der vorher in gleicher Stellung am Königl. Gymnasium in Trarbach thätig war. Der Elementar- und technische Lehrer *Christian* nahm seine Thätigkeit wieder auf.

In den ersten deutschen Stunden der obersten Klassen nach den Herbstferien gedachte Professor *Feller*, wie es der Herr Minister bestimmt hatte, des 150. Geburtstages Goethes (28. August) und wies die Schüler darauf hin, „was das deutsche Volk den unsterblichen Werken Goethescher Dichtkunst zu verdanken hat.“

Mit Allerhöchster Genehmigung hatte der Herr Minister bestimmt, am letzten Schultage vor den Weihnachtsferien eine Schulfeier zu veranstalten und den Schülern „unter Hinweis auf die Bedeutsamkeit der nächsten Jahreswende einen Rückblick auf die grossen Ereignisse des zu Ende gehenden Jahrhunderts zu geben, und ihnen zum Bewusstsein zu bringen, wie es Pflicht des heranwachsenden Geschlechtes sei, mit Dank gegen Gott das von den Vätern überkommene Erbe in Treue zu bewahren und fördern zu helfen.“ Demgemäss wurde verfahren. Die Ansprache hielt der Unterzeichnete. Die Feier war nicht öffentlich.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 21. Dezbr. bis zum 3. Jan. 1900 einschliesslich.

Am 27. Januar, vormittags 11 Uhr, wurde der Allerhöchste Geburtstag unter sehr reger Beteiligung des Publikums gefeiert. Die Festrede hielt Oberlehrer Dr. *Anspach*.

Am 16. Februar starb der Vorschullehrer *Schuh*. Am Montag, den 19., vormittags 11 Uhr, wurden die Schüler in der Aula zu einer Andacht versammelt; der Unterzeichnete gedachte des treuen Wirkens des Entschlafenen. Am Nachmittage gab die ganze Anstalt seinen sterblichen Resten das Geleite zur letzten Ruhestätte.

Wilhelm Johann Schuh war geboren am 2. Juni 1838 zu Altwied. Er besuchte die Elementarschule seines Heimatsortes und dann das Seminar in Neuwied. Die erste Volksschullehrerprüfung bestand er am 23. Juni 1858, die zweite am 20. April 1861. Von 1858 bis 1861 war er Lehrer und Organist an der evangelischen Schule in Oberwinter, von 1861 bis 1868 an der evangelischen Schule in Euskirchen. Von dort wurde er Ostern 1868 an die Vorschule des Duisburger Gymnasiums berufen, der er bis November 1869 als provisorischer, von da an als definitiv angestellter Lehrer ohne Unterbrechung angehört hat. Seit etwa einem Jahre begann seine Gesundheit zu wanken, so dass er von Ostern 1899 ab beurlaubt werden musste. Die Ruhe schien ihn so gestärkt zu haben, dass er hoffte Ostern ds. Js. seine Thätigkeit wieder aufnehmen zu können; da machte ein Schlaganfall seinem Leben ein rasches Ende. — Er war mit Leib und Seele Lehrer der Jugend und erklärte oft: wenn er nicht mehr unterrichten könne, wolle er auch nicht mehr leben. In seltenem Masse besass er die Gabe, die kleinen Vorschüler in die Anfangsgründe menschlichen Wissens einzuführen und sich dabei ganz auf ihren Standpunkt zu stellen. Ihre Zuneigung war ihm jederzeit sicher. Die Anstalt sowie seine überaus zahlreichen Schüler werden ihm für immer ein dankbares Andenken bewahren.

Am 14. März wurde unter dem Vorsitze des Direktors die mündliche Reifeprüfung abgehalten. Elf Oberprimaner traten in dieselbe ein, zehn bestanden sie (s. u.).

IV. Statistische Mitteilungen.

Der Verwaltungsrat erlitt einen grossen Verlust durch den am 1. Januar erfolgten Austritt des Herrn Kommerzienrats *Arnold Böninger*. Er hat seit dem 1. Januar 1861 dem Kuratorium und seit 1885, in welchem Jahre an die Stelle des Kuratoriums der Verwaltungsrat trat,

dem letzteren ohne Unterbrechung angehört und in diesem langen Zeitraum fort und fort die lebhafteste Teilnahme an den Geschicken der Anstalt durch Wort und That bewiesen. Dieses Wohlwollen wird er ihr hoffentlich auch künftig erhalten. Sein Name bleibt mit dem des Duisburger Gymnasiums für alle Zeit verbunden. An seine Stelle wird Herr Kommerzienrat *Theodor Keetman* treten. Sonst ist die Zusammensetzung dieselbe geblieben.

A. Schulbesuch im Schuljahr 1899/1900.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.				Im gan- zen
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Zu- sam- men	1	2	3	Zu- sam- men	
1. Bestand am 1. Febrnar 1899 . .	14	18	12	30	33	39	25	31	35	237	9	18	7	34	271
2. Abg. z. Schluss d. Schulj. 1898/99	13	—	1	6	3	1	—	1	3	28	9	—	—	9	37
3a. Zug. durch Versetzung zu Ostern	12	12	19	21	29	19	29	32	9	183	19	6	—	25	208
3b. Zug. durch Aufnahme zu Ostern	1	3	2	2	—	7	6	2	21	44	3	5	13	21	65
4. Best. zu Anf. des Schulj. 1899/1900	14	20	21	27	39	35	40	35	31	262	22	11	13	46	308
5. Zugang im Sommersemester . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester . .	1	—	1	2	1	2	1	1	1	10	—	1	1	2	12
7a. Zug. d. Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zug. d. Aufnahme zu Michaelis	—	—	1	1	3	2	2	—	1	10	—	1	1	2	12
8. Best. zu Anf. d. Wintersemesters	13	20	21	26	41	35	41	34	31	262	23	11	12	46	308
9. Zugang im Wintersemester . .	—	—	—	2	1	—	—	—	—	3	—	—	1	1	4
10. Abgang im Wintersemester . .	1	1	—	1	2	—	1	—	2	8	—	—	1	1	9
11. Bestand am 1. Februar 1900 . .	12	19	21	27	40	35	40	34	29	257	23	11	12	46	303
12. Durchschnittsalter der Schüler am 1. Februar 1900	19,3	18,6	17,0	16,0	15,2	14,0	12,6	11,8	10,7	—	9,2	8	7	—	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
Am Anfang des Sommer-Sem.	147	105	—	10	183	79	—	29	12	—	5	46	—	—
Am Anfang des Winter-Sem.	144	108	—	10	183	79	—	29	12	—	5	46	—	—
Am 1. Februar 1900	141	106	—	10	179	78	—	30	12	—	4	46	—	—

Das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Dienst haben erhalten: Ostern 1899: 24 Schüler, Michaelis 1899: 4 Schüler; hiervon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen: Ostern 1899: 5 Schüler, Michaelis 1899: 2 Schüler.

C. Übersicht über die Abiturienten.
Ostern 1900.

Namen	Geburtsort	Geburts-tag	Konfession	Des Vaters		Aufenthalt		Gewählter Beruf
				Stand	Wohnort	auf der Anstalt Jahre	in Prima Jahre	
<i>Wilhelm Bültjes</i>	Meiderich	14. Februar 1879	kath.	Fabrikarbeiter	Meiderich	6	2	Theologie
<i>Hans König</i>	Lemgo, L.-Detmold	16. Novbr. 1879	evg.	Bürgermeister	Norden	3	2	Rechte
<i>Karl Lehr</i>	Duisburg	7. August 1881	evg.	Oberbürgermeister	Duisburg	12	2	Rechte
<i>Heinrich Mauritz</i>	Duisburg	20. April 1881	evg.	Kaufmann	Duisburg	13	2	Kaufmann
<i>Wilhelm Müller</i>	Heidhausen, Kr. Essen a. d. Ruhr	2. März 1881	evg.	Rektor a. d. Volksschule	Wanheimerort	8	2	neuere Philologie
<i>Wilhelm Ohl</i>	Duisburg	18. Januar 1882	evg.	Pastor und Inspektor a. d. Diakonen-Anstalt	Duisburg	12	2	Elektrotechnik
<i>Hans Pohl</i>	Eichstätt a. d. Altmühl, Bayern	10. März 1881	kath.	Eisenbahnassistent	Duisburg	9	2	Rechte
<i>Wilhelm Reuland</i>	Duisburg-Hochfeld	23. Septbr. 1879	kath.	Fabrikarbeiter	Duisburg	6	2	Mathematik und Naturwissensch.
<i>Walther Schultz</i>	Duisburg	5. Dezember 1881	evg.	Kaufmann	Duisburg	12	2	Kaufmann
<i>Viktor Ungnad</i>	Ettelbrück, Grossh. Luxemburg	29. Juni 1879	evg.	kaufmänn. Direktor	Duisburg	5	3	Rechte

V. Sammlung von Lehrmitteln.

1. Lehrer-Bibliothek. (Verwalter: Professor *Averdunk*.)

a) Es schenkten:

Se Excellenz der Herr Kultusminister: Publikationen aus den Königl. Preussischen Staatsarchiven: Preussische und Österreichische Akten zur Vorgeschichte des siebenjährigen Krieges von Volz u. Küntzel. Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele 1899. Hohenzollernjahrbuch von Paul Seidel, I. Die deutsche Marine unter Zugrundelegung des neuen Flottengesetzes von v. Liliencron u. Stöwer. 1899. — Das Königl. Provinzialschulkollegium: Joh. Weier, 2. Aufl. von Binz. Die Wandlungen des astronomischen Welt-

bildes bis zur Gegenwart. — Oberbürgermeister *Lehr*, Bericht über die Gemeindeangelegenheiten 1898 und Etat für 1899. Direktor *Dellmann*, Bericht über die Gas- und Wasserwerke 1898. Schulrat *Armstroff*, Bericht über die städtische Mittelschule und die gewerbliche Fortbildungsschule 1898. Direktor *Beckert*, Festschrift zur Einweihung des neuen Schulgebäudes der Königl. Maschinenbau- und Hüttenschule. 1899. Handelskammer, Jahresbericht pro 1898. Direktor Dr. *Steinbart*, Jahresbericht des Realgymnasiums 1898. Direktor *Joachim*, Jahresbericht der Töchterschule 1898.

b) Es wurden angeschafft:

Roscher, Mythologie. Fortsetzung. Grimm, Deutsches Wörterbuch. Fortsetzung. Ostermanns lat. Übungsbücher. Neue Ausgabe von J. H. Müller: Ergänzungshefte. Hachtmann, Übungsstücke im Anschluss an die Lektüre für die Oberstufe. Gotha, F. A. Perthes. Jüllicher, Die Gleichnisreden Jesu. Muret, Deutsch-englisches Wörterbuch I. Naumanns Naturgeschichte der Vögel, 7. Band. Miller, Die ältesten Weltkarten. Gregorovius, Wanderjahre in Italien. Fontane, Wanderungen durch die Mark Brandenburg. Engel et Serrure, Traité de numismatique moderne et contemporaine. Grimm, Goethe Vorlesungen, 6. Aufl. Schöll, Goethes Briefe an Frau v. Stein, I. Nestle, Einführung in das griech. Neue Testament. Meisner u. Geerds, Ernst Moritz Arndt. Wiese u. Percopo, Geschichte der italienischen Litteratur. Cremer, Die paulinische Rechtfertigungslehre. Schmoller, Umrisse und Untersuchungen zur Verfassungs-, Verwaltungs- und Wirtschaftsgeschichte. Knipping, Die Kölner Stadtrechnungen des Mittelalters. Suphan, Herders Werke 32. Rübel, Dortmunder Urkundenbuch. Fortsetzung. Müllenhoff, Deutsche Altertumskunde. IV 2. Fortsetzung der Zeitschriften.

2. Schüler-Bibliothek. (Verwalter: Professor *Averdunk*.)

Es wurden angeschafft: Hassert, Deutsche Handelskolonien. Rosegger, Als ich noch der Waldbauernbub war. Storm, Pohle Poppenspähle. Liliencron, Kriegsnovellen. Berühmte Kunststätten, Leipzig, Seemann: Petersen, Vom alten Rom. Pauli, Venedig. Steinmann, Rom in der Renaissance.

3. Unterstützungs-Bibliothek. (Verwalter: Professor *Feller*.)

Es wurden geschenkt: Von Herrn *Buscherbruck* mehrere Lexika, dem Abitur. *Wiese* (von 1899) und den Schülern *Lück* und *Pützkaul* mehrere Schulbücher. Von der Verlagsbuchhandlung in Münster 12 Exemplare Pünig Grundzüge u. Pünig Lehrbuch der Physik. Eine Anzahl Schulbücher wurden angeschafft.

4. Physikalische Sammlung. (Verwalter: Oberlehrer *Knublauch*.)

Anschaffungen: Apparat zur Erklärung des stabilen und labilen Gleichgewichts; Zentrifugalbahn; 2 Wasserräder (Modelle); spiralförmig gesprengte Flasche; Voltmeter nach Hoffmann; Voltmeter und Ampèremeter; 2 Elektroskope mit Zubehör; 10 Bunsen-Elemente; Vorrichtung zum Nachweise der Teilung des Fuchsins.

5. Naturwissenschaftliche Sammlung. (Verwalter: Oberlehrer *Vorbrodt*.)

Angeschafft wurden: Falco candicans. Circus cinereus juv. Gypaetus barbatus. Vultur cinereus. Strix uralensis. Motacilla cinereo-capilla ♂. M. borealis. M. campestris ♂. Anthus aquaticus. Salicaria fluviatilis ♂. Monticola saxatilis ♂. Hirundo rupestris. Emberiza cia ♂. Tetrao medius ♂. Ciconia nigra ♂. Charadrius minor. 2 Totanus fuscus ♂ u. ♀. Anas ferina ♂. Sterna anglica ♂. St. hybrida ♂. Podiceps nigricollis ♂.

An Geschenken erhielt die Anstalt: Turdus merula ♂, mit Leukismus, von Herrn Hafenbaudirektor *Hirsch*. Bienenwaben mit verschiedenen Zellen von Vorschullehrer *Schlagermann*. Eine Kammuschel in Spirit vom Obertertianer *Voss*. Eine Blindschleiche in Spirit vom Untertertianer v. *Berghes*. Ein Wachtelei vom Untertertianer *Mentzen*. Amselnest vom Quartaner *Schenk*. Rotschwanznest vom Quintaner *Schenk*. Grasmückennest vom Sextaner *Schenk*. Ein Seepferdchen, trocken, vom Sextaner *Curtius*. Calidris arenaria. Charadrius hiaticula juv. Lepas anatifera in Spirit vom Unterzeichneten.

6. Lehrmittel für den Unterricht in der Geschichte und Erdkunde.

(Verwalter: Oberlehrer Dr. *Hass*.)

Wetzel, Wandkarte zur mathematischen Geographie. Gaebler, Königreich Preussen. Cybulski, Tafel 4, Griech.-römisches Seewesen. Baldamus, Wandkarte zur Geschichte des 18. Jahrhunderts. Miller, Monialium Ebstorfensium Mappamundi. Fabricius, Die Rheinprovinz im Jahre 1789 (Kreiseinteilung). Fabricius, Die Rheinprovinz im Jahre 1789 (Übersicht der Staatsgebiete). Schulteis, Die Rheinprovinz unter französischer Herrschaft. Schulteis, Die Rheinprovinz unter preussischer Verwaltung.

7. Münzsammlung und Sammlung von Altertümern. (Wurde nicht vermehrt.)

VI. Stiftungen.

Das Hächtenbrücksche Stipendium verlieh Herr Oberbürgermeister *Lehr* auf den Vorschlag des Lehrerkollegiums an den Oberprimaner *Wilhelm Müller*. Der Preis der Hülsmann-Stiftung wurde dem Oberprimaner *Wilhelm Müller*, der Preis der Köhnen-Stiftung dem Oberprimaner *Wilhelm Reuland* zuerkannt.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Die Eltern unserer Schüler werden wiederholt ersucht, in Gemeinschaft mit der Anstalt darauf zu wirken, dass die Mappen und Tornister nicht zu schwer werden.

Für das bevorstehende Schuljahr ist folgende Ferienordnung festgesetzt:

	Schluss des Unterrichts:	Anfang des Unterrichts:
1. Pfingstferien:	Samstag, den 2. Juni 1900.	Dienstag, den 12. Juni 1900.
2. Sommerferien:	Mittwoch, den 8. August 1900.	Donnerstag, den 13. September 1900.
3. Weihnachtsferien:	Donnerstag, den 20. Dez. 1900.	Donnerstag, den 3. Januar 1901.
4. Osterferien:	Dienstag der Charwoche.	Mittwoch, den 24. April 1901.

Das Schulgeld beträgt für alle Gymnasialklassen 120 Mk., für die Vorschulklassen 100 Mk. für den Kopf und das Jahr und ist vierteljährlich im voraus zu zahlen. Die Anträge auf Befreiung vom Schulgeld sind in der ersten Woche nach Beginn des neuen Schuljahres an den Unterzeichneten zu richten. Bei der Befreiung ist, auch wenn drei Brüder gleichzeitig die Anstalt besuchen, die Rücksicht auf Würdigkeit und Bedürftigkeit ausschliesslich massgebend. Nur solche Schüler können in Betracht kommen, die der Anstalt mindestens ein Jahr lang angehört haben.

Mittwoch, den 4. April, vormittags 11 Uhr:

Schulschluss.

Lateinische Abschiedsrede des Abiturienten *Wilhelm Müller*.

Entlassung der Abiturienten.

Verteilung der Zeugnisse an die Schüler.

Die Ferien dauern bis zum 25. April. Das Schuljahr beginnt Donnerstag, den 26. April, vorm. 8 Uhr. Die Aufnahmeprüfung neuer Schüler findet am Mittwoch, den 25. April, vorm. 8 Uhr im Gymnasialgebäude statt. Diese sind am Dienstag, den 24. April, vorm. 8—12 Uhr, oder auch an den vorhergehenden Tagen um dieselbe Zeit im Amtszimmer des Unterzeichneten (Gymnasialgebäude, eine Treppe rechts) anzumelden und müssen, wenn sie noch keine öffentliche Lehranstalt besucht haben, einen Geburtsschein und Impfschein, oder wenn sie 12 Jahre alt sind, statt des letzteren einen Wiederimpfungsschein mitbringen. Kommen sie von einer öffentlichen Lehranstalt, so haben sie ausser dem Impf- oder Wiederimpfungsschein ein ordnungsmässiges Abgangszeugnis vorzulegen. Während der Abwesenheit des Unterzeichneten können diese Papiere beim Schuldiener (im Gymnasialgebäude) abgegeben werden: dies genügt für die Anmeldung.

Die Wahl der Pensionen (auch des Mittagstisches) bedarf der Genehmigung des Direktors.

Dr. R. Schneider,
Königlicher Gymnasialdirektor.

71. Sitzung

Die 71. Sitzung des Ausschusses für die wissenschaftliche Erforschung der Naturgeschichte der Provinz wurde am 12. April 1900 im Sitzungssaal des Oberlandesgerichts in Wiesbaden abgehalten. Der Vorsitzende, Herr Oberlandespräsident v. Kries, eröffnete die Sitzung mit einem Begrüßungswort.

72. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern

Die 72. Sitzung des Ausschusses für die wissenschaftliche Erforschung der Naturgeschichte der Provinz wurde am 19. April 1900 im Sitzungssaal des Oberlandesgerichts in Wiesbaden abgehalten. Der Vorsitzende, Herr Oberlandespräsident v. Kries, eröffnete die Sitzung mit einem Begrüßungswort. Es folgte eine Mitteilung an die Schüler und deren Eltern über die Ergebnisse der bisherigen Arbeit des Ausschusses.

Die 73. Sitzung des Ausschusses für die wissenschaftliche Erforschung der Naturgeschichte der Provinz wurde am 26. April 1900 im Sitzungssaal des Oberlandesgerichts in Wiesbaden abgehalten. Der Vorsitzende, Herr Oberlandespräsident v. Kries, eröffnete die Sitzung mit einem Begrüßungswort. Es folgte eine Mitteilung an die Schüler und deren Eltern über die Ergebnisse der bisherigen Arbeit des Ausschusses.

Mitteilung des Ausschusses für die wissenschaftliche Erforschung der Naturgeschichte der Provinz

Schüler und Eltern

Die 74. Sitzung des Ausschusses für die wissenschaftliche Erforschung der Naturgeschichte der Provinz wurde am 3. Mai 1900 im Sitzungssaal des Oberlandesgerichts in Wiesbaden abgehalten. Der Vorsitzende, Herr Oberlandespräsident v. Kries, eröffnete die Sitzung mit einem Begrüßungswort. Es folgte eine Mitteilung an die Schüler und deren Eltern über die Ergebnisse der bisherigen Arbeit des Ausschusses.

Die 75. Sitzung des Ausschusses für die wissenschaftliche Erforschung der Naturgeschichte der Provinz wurde am 10. Mai 1900 im Sitzungssaal des Oberlandesgerichts in Wiesbaden abgehalten. Der Vorsitzende, Herr Oberlandespräsident v. Kries, eröffnete die Sitzung mit einem Begrüßungswort. Es folgte eine Mitteilung an die Schüler und deren Eltern über die Ergebnisse der bisherigen Arbeit des Ausschusses.

Dr. R. Schneider